

Komplett ohne Kabel: Österreicher wollen das Laden von E-Autos revolutionieren

von **Kilian Marx** am 19.09.2021



An einigen Taxisständen in Wien und Graz wird die induktive Ladetechnologie bald getestet.

Easelink

Das österreichische Unternehmen Easelink hat eine induktive Ladetechnologie entwickelt, mit der Ladestationen mit Kabelverbindung überflüssig werden könnten. Stattdessen parkt das E-Auto über einer Ladepalette und verbindet sich mit ihr. In zwei österreichischen Städten wird die Technologie nun an Taxis im Alltag getestet.

Einparken und aufladen, ohne dabei ein Ladekabel am Auto anbringen zu müssen - die Technologie von **Easelink** könnte es möglich machen. Mit einem Connector, der sich aus dem Unterboden des E-Autos absenkt und mit einem Ladepad verknüpft, das in den Boden der Parkbucht eingelassen ist. Angewandt wird dabei induktives Laden, es besteht also im Gegensatz zum induktiven Laden physischer Kontakt zwischen Ladestation und Auto. Geladen wird mit einer AC-Stromleistung von 11 kW, während 22 kW AC, 50 kW DC bei 400 Volt und 100 kW bei 800 Volt sollen folgen.

Matrix Charging nennt die Grazer Firma das Ladesystem, das bald in Wien und Graz in der Praxis eingesetzt werden soll. Unter dem Slogan "eTaxi Austria Projekt" möchte man insgesamt **zehn Taxisstände und 66 Fahrzeuge** mit der Technologie ausstatten und den Grundstein für einen emissionsfreien Taxibetrieb in Österreich legen. Als Modelle stehen dabei der VW ID.4 und der Hyundai Ioniq 5 zur Verfügung, deren Umrüstung Easelink finanzieren wird.

Auch für den privaten Gebrauch könnte das System interessant werden. Sowohl ein Nachrüstset, als auch eine Zusammenarbeit mit führenden Automobilherstellern und -zulieferern für eine Serienapplikation seien geplant. Eine Preisvorstellung hat Easelink noch nicht kommuniziert, man möchte aber laut **electrive.net-Anfrage** einen Einsatz von Matrix Charging in allen Fahrzeug-Preissegmenten ermöglichen.